

DER ÄUßERE SCHELF DES HELVETIKUMS ÖSTLICH DER BREGENZER ACH: REKONSTRUKTION DER ABLAGERUNGSBEDINGUNGEN DER MITTAGSSPITZ- FORMATION (BARREMIUM-APTIVM) IN VORARLBERG (ÖSTERREICH)

REICHENBACH, Mario*

Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt am Main, Germany

marioreichenbach@stud.uni-frankfurt.de

Mittagsspitz-Formation, Mikrofazies, Ablagerungsmodell, Bregenzerwald, Südhelvetikum

Die Mittagsspitz-Formation ist Teil der höheren Unterkreide der Vorarlberger Säntis Decke im Hinteren Bregenzerwald. Sie besteht vorwiegend aus gebankten, fossilhaltigen Sandkalken mit kieseligen Partien. Im Südhelvetikum verzahnt sich der Schrattekalk mit der Drusberg-Formation (Einheiten werden im folgenden nach Friebe (2007, 71 ff) zitiert). In deren Hangenden setzt die Mittagsspitz-Formation ein, die geprägt ist durch den Beginn einer längeren Kondensationsphase. Die bisherigen Arbeiten über die Mittagsspitz-Formation konzentrieren sich auf das Gebiet westlich der Bregenzer Ach im Bereich der Damülser Mittagsspitze. Die gegenwärtig laufenden Arbeiten befassen sich mit der bisher wenig bearbeiteten Mittagsspitz-Formation östlich der Bregenzer Ach im Gebiet des Diedamskopfes bis südlich des Hohen Ifen. Auffallend ist hier das Fehlen der Sünerspitz-Mergelkalke und des Spatkalks, die nach Felber & Wyssling (1979, 689) Formationsglieder der Mittagsspitz-Formation sind.

Die Mittagsspitz-Formation wird in Verbindung gebracht mit Abtragung von Sedimenten der nahen Schrattekalkplattform. Tatsächlich können mit Schrattekalk-Material verfüllte Rinnen im Top-Bereich der Mittagsspitz-Formation beobachtet werden (Felber & Wyssling 1979, 694 ff). Jedoch differiert die Litho- und Biofazies der Mittagsspitz-Formation selbst deutlich von der der Schrattekalkplattform, sodass es sich nicht um Resedimente derselbigen handeln kann. So fehlen beispielsweise für den Schrattekalk typische Ooide, Korallen oder Stromatoporen in den Ablagerungen der Mittagsspitz-Formation. Diese Beobachtung zeigt, dass die Mittagsspitz-Formation zeitgleich oder früher zum jüngsten Schrattekalk abgelagert worden sein muss. Es bleibt die Frage offen, in welchem Liefergebiet erodiert wurde und in welcher Art und Weise die Mittagsspitz-Formation als allochthone Schuttkalke sedimentiert wurden. Weiterhin bleibt die genaue zeitliche Einordnung unklar.

Die hier vorgestellte Arbeit versucht mit Hilfe von sedimentologischen Detailprofilen und der Mikrofazies die Mittagsspitz-Formation östlich der Bregenzer Ach zu charakterisieren. Auf der Grundlage von Geländebeobachtungen, mikrofaziellen Beschreibungen und des Fossilinhalts sollen Rückschlüsse auf das Liefergebiet und die Ablagerungsbedingungen gezogen werden. Das Resultat der Arbeit ist die Erstellung eines Ablagerungsmodells. Des weiteren wird die Beziehung zur nahen Schrattekalkplattform und der hangenden Brisi-Formation näher beleuchtet.

Literatur

- Felber, P. & G. Wyssling (1979): Zur Stratigraphie und Tektonik des Südhelvetikums im Bregenzerwald (Vorarlberg). In: *Eclogae geol. Helv.* Vol. 72/3, 673-714.
Friebe, J. G. (2007): *Geologie der österreichischen Bundesländer. Vorarlberg. Erläuterungen der geologischen Karte Vorarlberg 1 : 100 000.* Geologische Bundesanstalt. Wien.